

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Abend-Ausgabe

Jahrg. 216 Nr. 417

Bezugspreis:

Monatlich 3 000 000. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Anzeigenstellen entgegen.
— Halbes Jahr enthält den Verlag von Schönerbach.

Halle-Saale

Donnerstag, 6. Sept. 1925

Anzeigenpreis:

Die Spalten 34 mm breit (mit Grundlinie). I. — A Grundpreis mit Satz, halbespaltig 10 Pf. (St. 128300). Kleine A, Sammlungen 80 Pf. (St. 128300). B Grundpreis, Robert nach Carl, Einzelexemplar 10 Pf. (St. 128300). C Grundpreis, Robert nach Carl, Einzelexemplar 10 Pf. (St. 128300).
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Hehle, Halle-Saale

Die italienischen Pläne im Mittelmeer

England wahrt seine Interessen

Mussolini und die Serben

Mussolini fällt England auf die Nerven

London, 6. September.
Offiziell nimmt die britische Regierung in den italienisch-englischen Konflikt eine neutrale Haltung ein und wendet in der italienisch-englischen Kontroverse die Entscheidungen des Völkerbundes und der Völkervereinigung an. Doch gegenüber bestehen erste Befürchtungen über die Folgen, die aus der Aktion Mussolinis entstehen mögen. Großbritannien kann sich nicht wohl eine Handlung Italiens nennen, die dem einfachen Grunde, weil es weiß, daß für den Angehörigen Mussolini Italien ist und daß er allein für die Handlungen Italiens verantwortlich ist. Großbritannien erregt dabei, wofür der zweite Schritt führen mag, so es den ersten untersteht. Daher richtet sich die Kritik nicht nur auf Rom, sondern über Rom hinaus auf London, das durch seine in der gegenwärtigen Weltbewegung die Gebiete kaum beachtet. Hier in London als die Ursache für einen ersten Schritt nach ansetzen wird. Man befürchtet in London, daß, wenn Mussolini in seinem gegenwärtigen Unternehmen erfolgreich sein würde, er durch die Erfolge in diesen Schritten geleitet werden würde und daß sein Einfluß in seinen eigenen Kreisen so groß werden könnte, daß er ein sehr gefährliches Individuum werden kann, wenn er sich nicht mit gewissen Grenzen einhalten würde, wie Kanger in seinem Bericht über die Konferenz feststellte.

Im vergangenen Wochen trafen in einer Londoner Konferenz Vertreter Frankreichs, Spaniens und Großbritanniens eine Besprechung über die Angelegenheit. Diese erregte wenig Beachtung, um so mehr, als die Teilnehmer sich nicht über europäische Interessen mit weitgehender Spannung äußerten. Die Konferenz wurde von der spanischen Einflussnahme beeinflusst. Großbritannien wünscht ein französisches Protokoll, während Großbritannien erklärt, daß Kanger internationalisiert sein sollte. Großbritannien behält ein großes Interesse an Kanger infolge seiner Nähe zu Gibraltar. Die französischen und britischen Delegierten gingen in ihren Ansichten auf dieser Konferenz so weit auseinander, wie sie es in den vorherigen waren, und konnten dabei überhaupt nicht die Beschlüsse Spaniens durchsetzen. Schließlich einigte man sich auf eine längere Beratung und auch über die noch kein Meinung über die weitere Vorgehensweise festgelegt werden. Die Konferenz am Ende, informierte Mussolini die Delegierten, daß das Italienische Interesse in Kanger besteht und er erwartet, daß man die Sache Italiens anhebt. Kurz darauf lauten von dem italienischen Minister, daß die Angelegenheit, die die Italiener in Kanger bei etwaigen Unruhen, angeblich, den Briten entgegen der Gesetze habe zu wenig Kommentaren überlassen und die ganze Angelegenheit wie, soweit das Publikum über die Sache wissen will, wieder in den Hintergrund. Jetzt wird die öffentliche Meinung in Großbritannien auf der Höhe, die die Untersuchungen über die Verminde, aber die internationale Aktion der Völkervereinigung, oder irgend welche Unternehmen abwarten, daß der italienische Premierminister der Adriatischen Meer durch die Völkervereinigung nicht abhört, daß es aber keine Bedenken ist, die die Völkervereinigung zu erreichen. Wenn man dies auf einem oder dem anderen Wege ermöglicht, dann werde er auch andere Wege herausfinden und sein Vorgehen auf Rom zeigt, das England er Kanger gegenüber annehmen würde.

Mussolini vor dem Ministerrat

Rom, 6. September.
Der Ministerrat hat Mussolini eine kurze Erklärung über die jüngsten außenpolitischen Ereignisse und über die verantwortlichen Lage abgegeben. Er sagte:
„In den letzten 24 Stunden hat sich nichts von besonderer Bedeutung ereignet. Meine geschäftlichen Angelegenheiten haben, wie vorausgesehen war, eine gewisse Aufregung in England und in Genf hervorgerufen. Sie veranlassen den Zweck, gewisse Schritte im Auslande, die sich mit dem von Griechenland verfassten „Licht der Rollen“ einverstanden erklärt hatten, zu einem ernsthaften Nachdenken über die Frage zu veranlassen. Ich setze und ruhigem Gemüte und mit vollem Bewusstsein, erwarten wir die Entscheidungen, die der Völkervereinigung fallen wird.“

Mussolini behauptet ferner, daß der König von Spanien in den letzten Novembertagen nach Rom

kommen werde, und erklärte, sein Besuch würde dem italienischen Volk mit lebhafter Genehmigung begrüßt werden.

Völkerbund oder Völkervereinigung

(Drahtmeldung unseres hiesigen Mitarbeiter.)

Paris, 6. September.
Die heutige Sitzung des Völkerbundes wird hier mit Spannung erwartet. Die meisten Mächte nehmen an, daß der Rat der Völkervereinigung mit der Beilegung des Streites beauftragt werde. Auch in französischen Regierungskreisen wünscht man, daß nicht der Völkerbund, sondern der Völkervereinigung die Angelegenheit beilegen möge. Der „Welt-Verein“ zweifelt nicht, daß der Völkerbund sich dazu verstehen wird, doch wünschen die Delegierten in Genf, daß die Zuständigkeit des Bundes an und für sich in der Angelegenheit formell anerkannt werde. Dieser Standpunkt vertritt zumal Lord Robert Cecil, doch teilen ihn auch die meisten Vertreter der kleinen Entente. Die Aufstellung dieser Delegation geht dahin, daß die Gültigkeit des Rates, sollte es, was es sollte, gewährleistet werden müßte. Man mag geteilt, daß die Bedingungen des Rates nicht imstande sein können und die Tragweite aller Friedensverträge, zu denen er gehört, erheblich beeinträchtigt werden. Aus diesem Grunde bemüht man sich zunächst gelegentlich in Genf, Italien von seinem unerbittlichen Standpunkt abzubringen. Man hofft, durchzusetzen, daß es den Rat nicht länger betreibe, zumal im Austausch der Zustimmung, daß der Völkervereinigung die Angelegenheit in die Hand nehmen werde, falls Italien bei seiner Regierung beharrt, so sei der Völkervereinigung ein anderer Schritt abzusehen. Der Rat der Völkervereinigung hat sich nicht zu der Hoffnung, daß die italienische Regierung schließlich zu einer vernünftigen Auffassung sich bekehren lassen werde. Die Presse der Völkervereinigung nimmt einen entgegengesetzten Standpunkt ein. Sie wünscht, daß der Völkerbund das Recht nicht auf der Hand gelte.

„Deutsches“ schreibt in diesem Sinne: Nach der gestrigen Sitzung des Völkervereinigung in Paris und derjenigen des Völkerbundes in Genf ist es wohl, sich auf die Suche nach Kompromissen zu begeben. Die Politik Mussolinis findet keine Verteidiger mehr, doch genügt das nicht, sie muß formell und feierlich verdammt werden. Da Griechenland seine Verpflichtung zur Wiedergutmachung anerkennt und im voraus auf alle Entscheidungen eingeht, muß Rom herauskommen. Aufgabe des Völkerbundes wäre es, diese Forderung auszuführen. Mussolini habe in diesem Punkte herausgefunden und nur der Völkerbund allein könne ihm seine Antwort erteilen.

Ein Druck der kleinen Entente

London, 6. September.

„Daily Telegraph“ schreibt: Die Regierungen der kleinen Entente haben in gemeinsamer formeller Weise Frankreich und die anderen betreuenden Mächte bitten lassen, sich zu erklären, ob sie dem Völkerbund mit Hinblick auf die Befehle Mussolinis seine Pflicht nicht tue, sie ihn verlassen werden, zudem werden sie künftig den Nachdruck der Entente abgeben, wenn sie zulassen, daß das Recht der kleinen Nationen mit Füßen getreten werde.

Wenn Italien zu mobilisieren fortfährt und Truppenbewegungen vornehmen sollte, die Regierungen der kleinen Entente überzieht auch zur Mobilisierung schreiben.
Ein Pariser Blatt berichtet aus Genf, daß der französische Delegationsleiter Senator gestern abend 9 Uhr eine längere Unterredung mit den drei Vertretern der kleinen Entente hatte. Er legte ihnen den Standpunkt und die Absichten der französischen Regierung dar. Überwiegend fehlten die Delegierten dem französischen Vertreter den Standpunkt ihrer Regierung auseinandersetzen. Mussolini habe in diesem Punkt mit Hinblick auf die Absichten eine Konferenz, die bis 12 Uhr nachts andauerte. Um Mitternacht begab sich Sir Eric Drummond nach Lord Robert Cecil.

Der Beginn der wirtschaftlichen Verständigung

(Eigene Drahtmeldung.)

Brüssel, 6. September.

Die „Dernier Jour“ meldet, daß die belgische Regierung demnächst die Initiative zu Verhandlungen zwischen Belgien und Deutschland ergreifen wird. Insofern hatte am Dienstag eingehende Unterredungen mit dem französischen Völkervereinigung.

Nach einer Mitteilung des „Daily Express“ soll am Dienstag in einer kleinen belgischen Stadt an der deutschen Grenze eine Versammlung deutscher, englischer, französischer und belgischer Industrieller stattfinden. Die Beratungen sollen sich auf die Einführung von Verhandlungen zwischen den Völkervereinigung und Deutschland bezogen haben. Einzelheiten sind das Blatt noch nicht bekannt.

von hervorragender diplomatischer Seite, dem langjährigen Vertreter einer im Weltfriede neutral gebliebenen Nation erhalten wir folgende Betrachtung:

Wenn es sich bei dem Konflikt zwischen Rom und Athen nur um das hindwäre, zur Bedeutungslosigkeit herabgesunkene Griechenland handeln würde, könnte der Völkerbund und die internationale Diplomatie den Dingen ruhig ihren Lauf lassen. Italien bezieht eine griechische Insel, vielleicht auch zwei oder drei und erreicht sein Gebiet. Die Welt, vielleicht auch England, das sich dann im Mittelmeer noch einen Gegenstandspunkt schafft, fänden sich damit ab. Die moralische Frage, ob Recht oder Unrecht geschieht, ob nicht ein schwacher Gegner verargelt wird, spielt im außenpolitischen Recht ja leider noch lange nicht dieselbe Rolle wie im menschlichen Privatleben, trotz der schönen Worte im Versailles Friedenspakt.

Von praktischen Gesichtspunkten aus könnte man es sogar beinahe begrüßen, wenn ein neues Süd Europa durch eine Großmacht entkolonialisiert wird. Früher oder später wird die Ordnung der unglückselig verrotteten und fortpflanzten Zustände am dem Balkan doch von den europäischen Mächten in die Hand genommen werden müssen. Hier handelt es sich aber um mehr.

Es handelt sich um den nach dem Weltfriede gewaltig erkrankten Serbenstaat, der bei dem Mussolini-Konflikt bisher viel zu wenig genannt wurde. Dem Italienisch-griechischen Boden, sei es das Peloponnes oder nur eine Insel, länger als ein paar Tage befehlt, wird sich Süditalien einen solchen Erfolg des italienischen Imperialismus, ein solches Anzeichen der römischen Einflussnahme nicht gefallen lassen. Seit dem Frieden von Saint Germain hat die Frage von Trieste und Dalmatien erbitterte Feindschaft zwischen Italienern und Südslaven getätigt. Dieser unerträglichen Spannung in Rom und Belgrad muß früher oder später einmal Luft gestraft werden.

Vielleicht will es Mussolini so, vielleicht ist das ganze idyllische Vorgehen gegen Athen nichts anderes gewesen als eine Kampfbatterie an — Belgrad. „Den Süd schlägt man, den Ost meint man“, überdies hätte schon der römische Diktator Petronius Kritiker einer seiner Saiten. Die Saiten konnte auf den jähren Enkel Mussolini gebietet sein. Denn dieser verheißt sich, den Mussolini treffen will, kann sehr glücklich werden; er kann ausschlagen und seinen Feindgenie ins Auge treffen.

Mussolini hat mit der Befehle Korfu die adriatische Frage ausgelöst. Man weiß, welche harte Kämpfe Italien um Trieste gekämpft hat und wie es alles aufbietet, um auf der Mittelküste der Adria, also auf dem Balkan Fuß zu fassen. Das italienische Programm lautet: Die Adria den Italienern. Dabei kommt es aber in Konflikt nicht nur mit dem im Augenblick militärisch barmherzigen Griechenland, sondern auch mit dem heute wieder recht kräftigen und kriegerischen S. J. S. Staat. Erfolgreiche Militärs werden es befehlen: Die Südslaven (Serben, Kroaten, Slowenen) sind alte Soldaten. Die Serben haben im Weltfriede mehrmals überhebliche Siege über die Österreichler davongetragen, an deren Alpenanzug sich die Italiener dagegen stets blutige Wunden holten. Und das die Italiener, abgesehen von den Gebirgsbewohnern Norditaliens, schlechte Soldaten, ihre Meerflieger nicht erster Klasse sind, das hat gerade der letzte große Krieg bewiesen.

Man denke man sich in die Seele der italienischen Politik hinein: Mussolini hat die inneren Zustände seines Landes auf eine gesunde und erfreulich fortschreitende Höhe gebracht. Möglicherweise will er sein Werk nun durch einen siegreichen Krieg krönen. Die Stimmen, die in dem leicht entflammaren Italien gegen den Krieg wären, sind kaum zu zählen. Der Diktator von Rom kann gewiss kein, daß er das Volk hinter sich hätte, wenn es gegen die verhassten Südslaven ginge, die Italiener bisher an die Verwirrung des ab die Adria begünstigten Wortes „Mare nostrum“ gehindert haben. Wüßte der Krieg mit Südslaven los, so ist noch keine nicht sicher, daß das Abenteuer günstig für Italien endet. Wird der Krieg verbunden, nämlich durch England, indem es, A. D. den Serben einreißt, daß sie noch nicht genügend gerüstet seien, so muß Mussolini wieder auf Korfu bezogen.

In jedem Fall steht das ganze Vorgehen des belgischen Diktators auf dem Spiel. Das ist die Lage. Eine sehr gefährliche Lage, über die nach der Genfer Völkervereinigung mit keiner rationalen Ausflucht überwinden wird hindurchzuführen kann.

Dollar 12 Uhr: 34 500 000

Morgenhoffen

Sie das braunt und wie das brandet
An den Mauern, Giebeln, Dächern!
Leben, Leid und Freude laudert
Nebstall in den Gemächern.

Sorglos öffne ich die Läden,
Und ich hoffe, aus dem wirren
Zeichen wird sich ohne Schaden
Ihnd zu mir ein Glück verdröhen.

Adolf August Kasan.

Die Versführung der Mirjam

Aus einer Christusvision.
von Willy Herrm. Langs.

Mirjam sah verlorren auf dem steinernen Pflasterstrand
Ihre Aiale hielt eine Edelweisse, wo Brunnquell
Licht hatte die Jungfrau sie heimgetragen, welche
den erlösten ihre Seele. Sie schloß die Augen. Mit
ihren Händen wandelte sie Dergo zu ihm. Draußen am Berg
weg für ihr vor Augen begehrt, als sie beiläufig sträucher
Gott sein weisses Haar zerstreute die Trüblichkeit, die zu
denen sie blühen weiß und breit bedeckten.

„Wohin?“ hatte er leise gefragt und vor aus dem Sattel
auf seiner weißen Kamilla lagend die brannenen
Auge aus einer andern Welt war er erschienen.
„Wie soll ich dich nennen, Jungfrau?“

„Mirjam heißt sie mich.“ „Aber Mirjam waren leicht ge-
wöhnlich gekrönten Wangen hatten sich noch dunkler ge-
färbt.“

„Aber dies ist meine Aiale und meine Seele bei dir, seit ich
dich sah.“ Sie hatte geschwiegen. „Dein Traum da-
von Träumen hat mich dazwischen gemacht, das muß ich
dich sagen.“

„Aber, meine Aiale war in Jofasims Hause, den man
meint, und ich weiß nicht, wo ich in wenig Tagen her-
kommen.“

„Eine Sage waren dann gefolgt. Eine heilige Erde hielt
dich, denn den reinen Lippen der Jungfrau zu trinken.
Wiedersehen dich seinen Durst größer werden, so daß das
Wasser sich fürchte, in seine Augen zu sehen. Und doch
hatte sie den Augen des Herzens und schreit ihm entgegen
in die Höhe, obgleich der Mensch.“

„Mirjam nun ging der letzte Tag unter dem Dache des Lotos
den. Nach dieser Nacht ein Mann, so wie sie mit ihrer
man habe zur ersten Aiale gehen mußte, bis Jofasim sie
in die Höhe.“

„Aber diesem Gedanken prehte sie die Hände
in die Brust und schloß die Augen, denn man
hatte sie die Morgenröthe genommen. Mirjam sah auf die
in ihrer Hand und es zornig wie Tränen in die Höhe
in die Höhe.“

„Sie hatte dem Fremden heute am Brunnener draußen ge-
geben was ihrer Barriere, hatte sich abgewandt und gewandt.
Die Augen waren noch, der des Gemüths absteile, fand der
nach eine Aiale auf den Brunnener gestellt und war er
in die Höhe.“

„Ob sie ihn je wiedersehen würde? Ihre Dergo trug
sie die Höhe. Mirjam erhob sich und trat in das ver-
weilte Haus. Der Mann war geäußert und ihre Höhe lag be-
deutlich.“

„Der Bescheid des Lotos vor Brunnenertragen; nur hinter
den Brunnener noch, der des Gemüths absteile, fand der
nach eine Aiale.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

In unruhigem Traum schlummerte Mirjam inzwischen dem
neuen Tag entgegen, der jenseits des Hügelkranzes schon ver-
wundert das Sonnenauge aufsting. Im lieblichen Garten sah
sie wieder und hoch Rosen im Schloß und ihre Finger blühten
von den Toren. Und der Engel war hoch über sie hinaus-
gestiegen, als er zu ihr sprach:

„Siehe, du wirst einen Sohn gebären. Den wirst du
Jesaja, das heißt Mirjam nennen. Er wird groß sein und ein
Sohn des Höchsten genannt werden. Und sein Reich wird kein
Ende haben.“

„Denn sprach das Kind undenklich wie eine ver-
bunntende Wolfe unter dem Himmel weisheit und sie erwachte.
Es wehte kühl von der Fensteröffnung her; das erwartete sie
schloß. Sie hatte so tief geträumt. Ihre Sinne strich über die
Stirne.“

„Mit geschlossenen Lidern hatte das junge Weib sich
in das Rufen zurück und sich die Scrambilder am inneren Wag-
vorübergehenden. Die Arme lagten sich über die Augen warum
war es kein Tag? Bangsam entwirrte sich ihr alles. Was
richtete sie sich auf und sah mit heißen, trockenen Augen vor sich:
Was nun? ... Und trotz allem erfüllte sie ein Gefühl der
Freiheit.“

„Wie hatte der Engel gesprochen? Mein Sohn wird
groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden. ...
Aber der Andere, dem sie heimlich war. Mit geweiteten
Augen sah sie es wie ein graufames Verhängnis heranstreifen.
Ein ganzes Weib erbeute und sie frampfte die Finger in die
schwarzen Haar: „Erleuchtung, Erlösung!“

„So ward sie lange von weidlichen Gedanken erfüllt hin und
her geschickt, bis eine große Nacht über sie kam. Da fruchte sie
hin und hob die Hände empor als Zeichen, die Gott mit seiner
Gnade und Barmherzigkeit füllen möge.“

„Als sie sich vom Gebet erhob, war sie zum Weibe geworden,
dessen Schicksal die Ergebung ist und das seiner Stunde harzt.“

Herbst-Stimmung

Der Himmel, herrlich schon gekümmert,
in kupferfarbener Rot verdundert.

Ich bleibe über alle Nacht
und lausche dem letzten Vogelgeflücht ...

Indes nicht still von Haus zu Haus
die Nacht und bläst die Lüfter aus ...

Und alles schweigt. Der Nebel flieht
und neigt sich schwer. Und alles schweigt.

Und blüht der Mond aus Wolken tritt —
Da schließt er schoner Schicksalsritt —

Von einer Mandelaterne fällt
ein Licht fallt in die Sommernacht —

der Tod ...

Dr. Hans Benzmann.

Gedanken eines Gottsuchers

Sieh dich die Menschen, die das Glück in sich suchen;
denn sie finden Gott.

Die sind von Gott, an deren Hand unsere Schicksal weiter-
schreiten lernen.

Wer in sich den Ewigkeitsengel fand, wird streng gegen sich
und ein gültiger Bruder seinen Mitmenschen.

Man hat die Menschen zu hüten, die in langer Tage, feierlich
anzusehen in ihren weissen Kutten, schritten die Benediktiner-
mönche aus der Kirche. Nur einer blieb zurück. Kein König
war es — frei wollte das blonde Haar um seine Schultern. In
den Stufen des Altars lag er, das Gesicht in den Händen ge-
borgten. Und dann hob sich das Gesicht und sagte die Mon-
stranz harzt, als könnte sie Antwort geben:

„Was ist ich dir, Gott, was hast du dir, unfer Gedächtnis, daß
du es verloscht bis über den Tod hinaus?“

„Wichtig ist es wie ein Mund durch ihn, er sprang auf und
streich mit der Hand über die Stirn. Fragen und Klagen war
nicht Dolmetscher; sie hatten noch immer das Leben ge-
meint, aber es im Tod belagert.“

„Er sah sie alle, deren Blut in seinen Adern lo-
ungestüm pulste: Friedrich, seinen Vater, den alten Kaiser und
die andern, sah ihren Kampf und ihren Tod. Ihr Schicksal war
seines, er ging den Weg, den Raschwerden ihm wiesen — dor-
wärts gegen Konstantin und Frankreich.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

„Aber das war ein Mann, der die Höhe zum Schutze
hatte.“

ein Höhenrauf seine Pflicht vergaß?“ Manfreds Augen bohrten
sich in das Gesicht der Frau:

„Willst du den Gatten ehelich? Ist dir mein Leben lieber
als meine Ehre?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

Manfred stand still, den Blick in die Ferne gerichtet, als
kame ihm dorthin ein Befehl: „Gehe Mirjam hüben, glän-
zende Frauen, in herrlichem Bekleidungs trachten sie die Reien
des Lebens und waren sie in den Staub. Und dann das Ende:
in wilder Schlacht der Tod! — Höhenrauf!“

„Er begie sich zu der Frau: „Weh, rette dich und unsere
Kinder.“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

„Aber ich brauch die Frau zusammen, sie lag auf dem
Armen vor Manfred. „Dante an ein! Soll das alles vorbei
sein?“

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Aufuhr-Institute Emil Banes, Kellerstr. 1-4 Anschlußgleise Industriebahnen Hermann Knochehl Nchl., Müddoburgstr. 11, T. 1947 Otto Lingsleben, K. G., Moritzwinger 18, T. 4670 Armaturen Fischer & Pretsch, Inh. B. Lad- ma u. Behreherd 5, Tel. 5068 Asbest O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 34, Tel. 2034 Auskunfts- u. Detektiv-Büro M. Sammer, Paulkamm, a. D., Prinzstraße 5, Tel. 2462 Automobil-Bereitungen Erhard Eckert, König- straße 71/72, Tel. 1266 Automobil-Bestandteile Germania - Masch. - Ind., Dessauerstr. 5, Tel. 2964 Auto-Reparaturwerk- statt u. -Vertrieb Dübbs & Glath, Raffineriestr. 4, Büro Königsb. 3, Tel. 3774 Automobil-Zubehör Dübbs & Glath, Raffineriestr. 4, Büro Königsb. 3, Tel. 3774 Baderinrichtungen Fischer & Pretsch, Inh. B. Lad- ma, Behreherd 5, Tel. 5068 Baggergerät H. Hellberg, Halle a. S., Königstraße 57 a. Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 9471 Bau-Material Albert Rudolf Müller, Auguststr. 17, Tel. 2456 Bauverhandlungen Paul Wernicke, Tel. 1900 Lager Sophienstr. 41 Bauschlosser und Kuntschmiede H. Fischer, Blumenstr. 12 Fischer-Großhandlung Erhard Eckert, König- straße 71/72, Tel. 1266 Benzin, Gasöl H. B. a. u. M. Ammendort, Regensburgerstr. 7, T. 110 Bergwerks- u. Hütten- produkte Ernst Göring, Glauchner- Straße 71 b, Tel. 4716 Beerdigungsanstalten P. Fleck, A. Burkel, K. Steinstr. 4, Tel. 6293 Bestattungs-Institute Ernst Anders, Brunoswarze 4	Bilder u. Einrahmungen F. Adam, Gr. Klausstr. 2 Blitzableiter u. Elektr.- Anlagen P. Urvin, Marienstr. 5, T. 7578 Blitzableiter-Anlagen Fr. W. Hinkel, Töpferplan 910 Bohnerwachs, Leder- fett, Schuhcreme „Perlan“ „Griff“, Schöneberg 18 Bohrunternehmen und Brunnenbau Altmann & Muschol, Wielandstr. 11, Tel. 1466 Böschensmacherei W. Uhlig, Leipziger Str. 2 Büro-Bedarf Aug. Weddy, Leipziger Str. 22 Friedrich Müller, Leipziger Str. 29 Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8 Bürstenwaren E. Weddy, Halle a. S., Breitestraße 17 Chirurg. Gummiwaren Münzer & Co., Lindenstr. 58 Dachdeckungs- und Asphaltierungsgeschäft Friedrich Presche, Inh. Otto Presche, Ladembergstr. 3 Drehscheiben Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 6000 Eisenbahn- Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 6000 Eisenbahnen und Tiefbau Hermann Knochehl Nchl., Müddoburgstr. 11, T. 1947 Eisenbahn- Baunternehmen Wierlich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078 Eisenbahn-Bedarf Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 6000 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 9471 Eisenbahn-Beton- und Tiefbau Otto Lingsleben, K. G., Moritzwinger 18, T. 4670 Eisen-Konstruktionen K. Reibach, Hordorfer Str. 2 K. Laue, am alten Thür- Gütterbahnhof, Tel. 1174	Eisenbahn- Holz-Schweilen H. Hellberg, Halle a. S., Königstraße 57 a. Eisenwaren und Werkzeuge Bartels & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 29, Tel. 9777 Korn & Zöllner, Brüder- straße 13, Tel. 4768 Elektrische Anlagen Fr. W. Hinkel, Töpferplan 910 Elektr. Apparate und Maschinen A. H. Voegt, Ingenieur, Reilstraße 37, Tel. 2012 u. 2907, Tel.-Adr.: „Enavig“, Vertreter erster Spezialfabrik, Meißner- Str. 29, Schallupstraße, pul- verisiertes Schmelzmittel, M o- toran, Generatoren, Transformatoren, An- lassler. Elektromotoren- Großhandlungen Elektromotor G. m. b. H., Turmstraße 4, Tel. 6061 Elektromotoren Knoff & Co., Ullrichstraße 4, Tel. 2116 Elektr. Licht- u. Kraft- Anlagen Carl Berger, Ootzacker- straße 18, Tel. 9756 Pfeiffer & Fritzsche, Stein- weg 4, Telefon 6892 Nühning & Welleren, Leipziger Str. 65, T. 1960 Elektrische Kabel und Isoliermaterialien A. H. Voegt, Ingenieur, Reilstraße 37, Tel. 2012 u. 2907, Tel.-Adr.: „Enavig“, Vertreter erster Spezialfabrik, Meißner- Str. 29, Schallupstraße, pul- verisiertes Schmelzmittel, M o- toran, Generatoren, Transformatoren, An- lassler. Elektromotoren- Reparatur-Werkstätte Elektromotor G. m. b. H., Turmstraße 4, Tel. 6061 Elektro-Motorenbau P. Bauerfeld, Steinweg 58 Elektromotor G. m. b. H., Turmstraße 4, Tel. 6061 Elektr. Krane und Bahnen A. H. Voegt, Ingenieur, Reilstraße 37, Tel. 2012 u. 2907, Tel.-Adr.: „Enavig“, Vertreter erster Spezialfabrik, Meißner- Str. 29, Schallupstraße, pul- verisiertes Schmelzmittel, M o- toran, Generatoren, Transformatoren, An- lassler. Elektrotechn.-Porzellan A. H. Voegt, Ingenieur, Reilstraße 37, Tel. 2012 u. 2907, Tel.-Adr.: „Enavig“, Vertreter der Porzellanfabrik Hermer.	Essig Wilhelm Krabner & Co., Fischerplan 6, Tel. 1068 Fabrik für Eisen- Konstruktion Eisenbau, Heiligt. - Schultze, Hus. ober, Tel. 4468 Farben und Lacke Mann & Co., Herrenstr. 11 Max Ost, Steinweg 28 Hülshs Lack- u. Farb-F. u. H. Lüttichstr. 10, Tel. 5971 Fässer aller Art A. Springstein, Halle a. Saale Fellen und Reibzotten Carl Kämpf, Kaiserstr. 23 Fenster- u. Türenfabrik H. Hoffmann, Dessauer Str. 2 Firmenschilder und -Buchstaben Rich. Scheibe, Forsterstr. 56 Feldbahnen Wierlich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 9471 Felle und Häute Felthandlungsgesellschaft m. b. H., Ankerstr. 8 Gasbeleuchtungsartikel Fischer & Pretsch, Inh. B. Lad- ma, Behreherd 5, Tel. 5068 Glas Franz Friedrich Jr., Halle, Böllberger Weg 8, Tel. 5770 Glas- u. Kristallwaren J. A. Hecker, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 16 Glas-, Tafel- u. Spiegel- Großhandlung W. Krause, Halle a. S., Brüderstr. 13, Tel. 6435 Gold- u. Silberwaren Alexander-Polo wern, Humpel, Leipziger Str. 98 am Turm Großhandel A. Ziller & Co., Halle a. S., Zimmermannstraße 15 Gummi und Asbest Ferd. Deban Nchl., Steinstr. 13 O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 34, Tel. 2034 Adolf Böning, Leipziger Str. 78, Tel. 1172 Haus- u. Küchengeräte Leonhardt & Schelstner Halle, Gr. Ulrichstr. 19-15 Hefe - Versand A. Knobling, Gr. Steinstr. 11	Holz-Riemenscheiben O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 34, Tel. 2034 Ernst Karlsru, T. 1281 u. 4006 Carl Kämpf, Kaiserstr. 23 Holzschuh- u. Holz- pantoffel-Fabrik M. Fricke, Trothaerstr. 69 Telefon 8858 Internet Spedition Schenker & Co., Berlin, Zweigniederl. Halle a. S., Delfstr. 17, Tel. 6311 Isoliermittel Bruno Brühmann, Halle a. S. Isolierungen f. Wärme- und Kälteschutz Kaiser & Co., Steinweg 41 Hülshs Isolierwerk Fabrik u. Holz, Los 1250, 1/2, 2600 M. in allen möglichen Orten des Reiz-Bez. Merseburg u. A. Hal Kaffee und Tee Ernst Ochs, Leipziger Str. 96 Kalkhandlungen Paul Wernicke, Tel. 1900 Kartonnagen-Fabrik E. Schmeil, Dessauerstr. 5 Klempner und In- stallation H. Berner, Gr. Klausstr. 13 Max Schröder, Blumenhainstr. 1 Klischee-Fabriken Adolf Müller, Königstr. 17, Tel. 2666 Klosett-Anlagen Fischer & Pretsch, Inh. B. Lad- ma, Behreherd 5, Tel. 5068 Kohlen u. Brennholz Hans Bernhardt & Co., Tho- masstr. 2, Tel. 9076 Kohlen- Großhandlungen P. Fuchs, Gr. Brunnenstr. 61 G. Pauly, Thierberg Str. 16, Tel. 6050, H. Bockels, Gieselsklo Sachse & Müller, Hor- dorferstr. 1, Tel. 6056 Pfannschreiber, Köpplitzstr. Mansfeldstr. 12, Tel. 6213 Landsberger-Str. 12, G. 2633 „Bilokau“, Kohlenkonty, G. m. b. H., Königstr. Ecke Raffineriestr. 7, 2880 u. 2881 J. G. Jüncke, K. L. Brauhaus- str. 7, Tel. 8698 Brennholz-Vertriebs-Ges. m. b. H., Königstr. 71, 4285, 4857 Richard Ziegler, Gr. Ul- richstr. 37, Tel. 4041 Kolonialwaren Ernst Ochs, Leipziger Str. 96 Kunststeinerzeugnisse Inh. Kunze & Co., G. m. b. H., ver- freiliedlerstr. 7, Tel. 1983 Kunstverglasungen Rich. Scheibe, Forsterstr. 56	Lacke und Firnisse Georg Peter, L.-Wucherer- straße 12, Fernruf 8889 Generalvertreter d. Firma H. Struthmann, Lack- Nieten, Halle (Saale), Nieteben, Danzig und Barmen. Landw. Maschinen O. Quide & Schmitz, Halle a. S., Lindenstr. 18, Tel. 6943 u. 4527 Generalvertreter aller vor- gesetzter Eig. Verleiher in allen möglichen Orten des Reiz-Bez. Merseburg u. A. Hal Leder F. Noah, Leipziger Str. 18 Leime aller Art Georg Peter, L.-Wucherer- straße 12, Fernruf 8889 Malter Wilh. Wolf, Zietenstraße 8 u. Rosenthal 19, Tel. 3958 Paul Grundmann, L.-Wucherer- straße 62, Fernruf 4488 Marmorwerke Fr. Schulze, Inh. A. C. J. Brandt Metzich Wilhelm Krabner & Co., Fischerplan 6, Tel. 1068 Maschinen-Reparatur- Werkstätten Gust. Wehite, Boelkerstr. 9 Metalldrät- u. Kohle- Leuchtampen Richard Hohlstein, Halle, Goethestr. 28, Tel. 6246 Metalle, Metalllegierungen Hermann Stark, Kommandit- Gesellschaft, a. A., Zwingel- leistung Halle a. S., Gr. Ul- richstr. 24, Fernruf 2938, 2838, Stadtgesch. 2848 Möbel, Spiegel und Polsterwaren Rom. Schipka & Co., Leipziger Str. 16 Masch., Motor-, Zylinder- Öle, Benzin, Benzol Hugo Große & Kolb, G. m. b. H., Freiliedlerstr. 7, Tel. 8346 Oberlungenerien, K. G. Moritzwinger 18, T. 4670 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 9471 Öle und Fette Adolf Böning, Leipziger Straße 78, Tel. 1172 Mann & Co., Herrenstr. 11 O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 34, Tel. 2034 C. W. Pabst, Gernarstr. 10 H. B. a. u. M. Ammendort, Regensburgerstr. 7, T. 110 Papier-Großhandlung u. Schulbedarf C. Knaapp, Wellenstr. 35, 4785	Patent- u. Ing.-Büro Helmaroth, Kl. Berlin 2 Pinsel Max Streiter, Tel. 4905 Hülshs Lack- u. Farb-F. u. H. Lüttichstr. 10, Tel. 5971 Preuß. Staatslotterie Post 15 Millard, Oelwinge 1/2, Los 1250, 1/2, 2600 M. in allen möglichen Orten des Reiz-Bez. Merseburg u. A. Hal Rechenmaschinen Aug. Weddy, Leipziger Str. 22 Fr. Kraus, Bernhardtstr. 24 Friedrich Müller, Leipziger Str. 29 Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co., Steinweg 41 Röhren Karl Bormann & Co., De- litzscherstr. 90, T. 5081, 5810 Saenkerohlfabriken Carl Lange jun., Beesener Str. 11/12 u. St. Tel. 3965 Schalttafeln Fr. Schulze, Inh. A. C. J. Brandt Schienen Friedr. Reckmann, Halle, Tel. 5789 u. 6003 Schlosserei und Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6 Schuldenstempel- Plakat- u. Preisrichter- Material Ritsche, Beesener Str. 11, Telefon 4278 Laackstr. 10 Schaulenstergestelle Fritz Fügemann, Doro- theenstr. 13, Tel. 5887 Schrauben-Nieten Ernst Karlsru, T. 1281 u. 4006 Schreibmaschinen Aug. Weddy, Leipziger Str. 22 Friedrich Müller, 11, 111, Leipziger Str. 29 Schreibzeuggeräten Fr. Schulze, Inh. A. C. J. Brandt Spedition G. Vester, A.-G., Bahnsp. Möbeltansp., Lagerung Zillmann & Lorenz, amt Spedition, Möbel- transport, Lagerhaus mit Gleisanschluss Spedition und Möbeltransport Otto Kaestner & Co., Brunoswarze 98, Tel. 6884 Speiseöle Wilhelm Krabner & Co., Fischerplan 6, Tel. 1068	Spiralbohrer Carl Kämpf, Kaiserstr. 23 Stempel-, Gravier- und Präge-Anstalt Wilhelm Schuber, Leip- ziger Str. 98, Tel. 408 Techn. Bedarfsartikel Adolf Böning, Leipziger Str. 78, Tel. 1172 Telephon- u. Telegr.- Baubüro P. Urvin, Marienstr. 5, T. 7578 Toristreu u. -Halle J. Blocher, Halle a. A., Magdeburger Straße 5 Transmissionen Ernst Karlsru, T. 1281 u. 4006 Treibriemen Adolf Böning, Leipziger Str. 78, Tel. 1172 Ernst Karlsru, T. 1281 u. 4006 O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 34, Tel. 2034 Gustav Vester, Müddoburg- straße 17, Tel. 948 Rob. Schmieding, Gr. Ul- richstr. 24, Tel. 613 Carl Kämpf, Kaiserstr. 23 Typendruck Fr. Kraus, Bernhardtstr. 24 Friedrich Müller, Leipziger Str. 29 Verbandsstelle all. Art Münzer & Co., Lindenstr. 58 Verwicklungsanstalten Ferdinand Haasegger, Brüderstr. 13, Tel. 6435 Versicherungen jed. Art K. Helm Müller, Marktstr. 23 Versilberungen Joh. Dehning, Scharrstr. 25 Waagen-Fabriken Gebr. Sebbas, Prinzestr. 13 Friedr. Berger, Leisnig- straße 12, Tel. 2228 Waffen u. Munition Hermann Hans Hunsch, Gr. Klausstr. 2, Tel. 638 Wassergasfabriken Gebr. Baensch, Dölau (Wass. Halle 21), Tel. 110 Waschschleusen Fr. Schulze, Inh. A. C. J. Brandt Weiden Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 6000 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 9471 Werkzeuge und Maschinen Ernst Karlsru, T. 1281 u. 4006 Leonhardt & Schelstner, Halle, Gr. Ulrichstr. 19-15 Carl Kämpf, Kaiserstr. 23
--	--	---	--	---	--	---	---

Verkaufvereinigung Bismark u. Umgegend
 G. u. m. b. H. (2000 Mitglieder) hält ihre
95. Zuchtvieh-Versteigerung
 am Dienstag, den 11. September, vormittags 9 Uhr in ihrer
 Verkaufsstelle am Bahnhof Bismark-Stadt (Kreis Steudab. ab
 zum Verkauf kommen
ca. 150 Stück Rindvieh
 des hervorragendsten Rindviehstandes und zwar:
 französische und heimische Kühe,
 französische Büden,
 Bullen (Herdhühner)
 und einige alte Büden.
 Es bietet sich Gelegenheit, wertvolles Material anzuschaffen,
 sowie Beschäftigung und deren Vermeidung. - Kataloge unentgeltlich.
 - Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung oder von
 Banken benötigte Schecks.

Stellen-Angebote
 Gelertete, in allen Zweigen des Bank-
 faches erfahrene
Bankbeamte
 zum 1. Januar 1934 und früher gesucht
**Bankhaus
 Adolph Stürcke,
 Erfurt.**

Miet-Gelände
 Junger Kaufmann
 sucht zum 1. October
2 möbl. Zimmer
 Angebote unter Z. 2595
 a. d. Geländestelle 2. St.
Stellen-Gelände
Städt. Obergärtner
 (Inhaber) 38 Jahre alt
 sucht, gestützt auf gute
 Zeugnisse u. Empfehlung,
 zum 1. Nov. 1933
**Vertrauens-
 stellung**
 in Erfurt, Dorotheen-
 str. 10, 1000
in Scheuditz
 mögliche Sonntag- u. Winter-
 erholung elektr. Sicht
 Garten, i. Gänge gegen
 eventuelle große in Halle.
 Offert. unter Z. 2603 a. d.
 Geländest. 2. St. erbeten.
2 möbl. Zimmer
 sucht für sehr Berghaus-
 beamter. Bin bereitwillig
 zu zahlen. Offert. unter
 Z. 2601 a. d. Geländest. 2. St.
Kaufgelände
 lauch geräumig
 lauch für
Fr. Halle,
 Gr. Steinstr. 29
 Eing. 111/112
Geldverleiher
Geld
 am mittlere und
Landwirt
 am mittlere und
 bungen. Die
 am die Geländest.
 bungen u.
 bungen u.